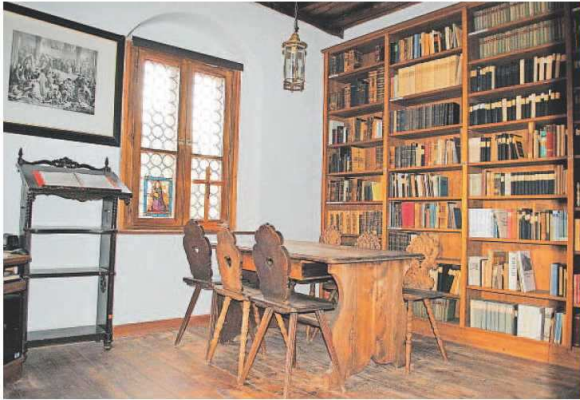


Von unschätzbarem Wert

Die Kirchen-Kapitelsbibliothek ist aus ihrem langen Dornröschenschlaf erwacht



Manches erinnert noch an die alte Bibliothek: Auf das Stehpult mit dem Bild obendrüber, auf den Tisch und die sechs Stühle wollte der ehrenamtliche Bibliotheksverwalter Michael Reichel nicht verzichten. Neu sind hingegen die raumhohen Regale.

SCHWABACH – Außergewöhnliches Schwabacher Kulturgut ist aus einem langen Dornröschenschlaf erwacht: Die historische Kirchen-Kapitelsbibliothek in der evangelischen Stadtkirche wurde neu aufgestellt und wird künftig auch wieder für Führungen und wissenschaftliches Arbeiten zugänglich sein.

Mit dem Benefizkonzert der Bigband der Bundeswehr am Dienstag, 17. September, 20 Uhr, in der Hocheder-Halle will der veranstaltende Lions-Club dazu beitragen, dass dringend nötige Restaurierungsarbeiten an den bedeutenden Buchbeständen in Angriff genommen werden können.

Chance für Neuanfang

Nach Jahren des Stillstands, in denen sich dicke Staubschichten und sogar Schimmelspuren auf viele Folianten in den alten, wurmstichigen Regalen gelegt hatten, übernahm Anfang 2010 Prädikant Michael Reichel die ehrenamtliche Betreuung der bis ins 15. Jahrhundert zurückreichen-

den Bibliothek. In der damals gerade beginnenden Generalsanierung der Stadtkirche erkannte er die Gelegenheit auch auf eine Neugestaltung der Bücherei, die nur über eine schmale Wendeltreppe erreichbar ist.

Rund 4000 Bände

Zunächst aber mussten dafür im Winter 2010/11 die gut 4000 Bände erfasst und gesäubert, in rund 270 Umzugskartons verpackt und in den Keller des Stadtarchivs zwischengelagert werden. Um die 900 besonders wertvollen Bücher aus dem späten 14. bis zum 18. Jahrhundert wurden zur Sicherheit einzeln in säurefreies Papier gewickelt, nicht ohne vorher Einband und Titel fotografisch zu dokumentieren.

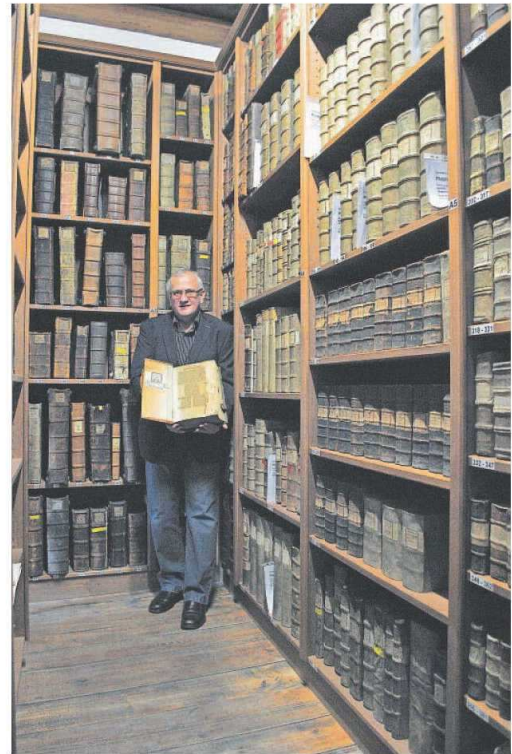
Im Zuge der Sanierung des Ostteils der Stadtkirche konnte dann 2012 der Bibliotheksraum oberhalb der Sakristei mit maßgenauen, raumhohen Naturholzregalen ausgestattet werden; im Frühjahr 2013 folgte ein Arbeitsplatz mit Computer und Internetzugang. Der Lions-Club hatte, wie be-

richtet, mit einer 1200-Euro-Spende maßgeblich zu deren Finanzierung beigetragen.

In den vergangenen Monaten lief nun die in dieser Woche beendete „Rückführungsaktion“ des gesamten Büchereibestandes. Reichel sortierte die Bände und sortierte sie neu. Einige wenige Akten übergab er dem Landeskirchlichen Archiv in Nürnberg, einige alte Chor-Notensätze erhielt die Schwabacher Kantorei. Alles andere aber hat seinen neuen Standort in Schränken und Regalen der Bücherei gefunden. Die 27 unersetzlichen Handschriftenbände mit über 150 Einzeittiteln, der älteste davon aus dem späten 13. Jahrhundert, sind unter sicherem Verschluss.

Zur Abteilung A gehören, der Anordnung des 19. Jahrhunderts folgend, fast 900 Bände aus den Jahren 1470 bis 1810, von riesigen Folianten bis zu kleinsten Oktav-Bänden. Rund ein Fünftel davon benötigt dringend eine restauratorische oder zumindest buchbinderische Bearbeitung, weil Textblätter und/oder Einbände schwer beschädigt sind oder ganz fehlen. Mit Kosten in einem erheblichen fünfstelligen Bereich rechnet Michael Reichel. Ein Teilerlös des Benefiz-Konzerts der Bundeswehr-Bigband am nächsten Dienstag kann dafür nur ein erster Grundstock sein. Reichel spielt mit dem Gedanken, ab Herbst Bücher-Pakete zu suchen, die deren Restaurierung – pro Stück zwischen 50 und über 500 Euro – bezahlen.

Die Abteilung B umfasst, systematisch geordnet, mehr als 3000 Buch- und Zeitschriftenbände von 1810 bis heute, vorwiegend theologische, aber auch viele heimatgeschichtliche Werke. Zeitungen des 19. Jahrhunderts, Bücher zu Familienforschung und Heraldik sind in den „Kirchenbücherraum“ oberhalb der Bücherei ausgelagert, wo demnächst auch wieder die Schwabacher Familienstandsregis-



Michael Reichel in der „Abteilung A“ mit den wertvollsten Schätzen der Kirchenbibliothek. In der Hand hält er einen stark restaurierungsbedürftigen Band aus dem Jahr 1488, dem der halbe obere Buchdeckel fehlt.

Fotos: Gerner

ter der letzten Jahrhunderte ihren Platz finden. Die waren auch bislang an diesem Ort untergebracht, der vor Beginn der Kirchenrenovierung aber eher einer Rumpelkammer ähnelte.

In den nächsten Jahren sollen nun sämtliche Werke noch detailliert am Computer katalogisiert werden, da-

mit die Schwabacher Kirchen-Kapitelsbibliothek für Forschungen und Führungen wieder besser nutzbar wird – und auch ihre Bestände erweitern kann. Etwas Platz ist nämlich noch.

mr/rog
@ kapitelsbibliothek@stmartin-schwabach.de